

Bitte überweisen Sie den Unkostenbeitrag (beinhaltet Veranstaltungsorganisation, Workshopmaterialien, Shuttleservice und Pausenverpflegung) in Höhe von 65,00 Euro bis zum 01.11.09 auf folgende Konto:  
 Forschungsverbundes Berlin e. V.  
 Kontonummer 520430003  
 Commerzbank Berlin (BLZ 100 400 00)  
 Verwendungszweck: IGB 2039192, Name

**Bitte bis zum 01.11.09 zurücksenden an:**  
 IGB · Abt. Ökohydrologie · Jörg Lewandowski · Müggelseedamm 310 · D-12587 Berlin · 030/64181-668 · lewe@igb-berlin.de

**Anmeldung zum Auftaktworkshop des hyporheischen Netzwerks am 14. und 15.12.09 in Berlin**

Name: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 email: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Beitrag: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Rubrik:  Hydrologie  Biogeochemie  
 Mikro(biologie)  Modellierung  
 Angewandte Fragestellungen

Vorzugsweise  Poster  Vortrag

Untersuchungsstandort: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Zimmer wurden unter dem Stichwort IGB bis zum 31.10.09 im Hotel Spree-idyll (www.spree-idyll.de, Telefon 030/641940-0) vorgemerkt. Einzelzimmer 55 bis 63 Euro, Doppelzimmer 69 bis 79 Euro. Bitte melden Sie sich selbst dort an, wenn Sie eine oder mehrere Übernachtungen benötigen. Wir richten am 14. und 15.12.09 einen Shuttle-Service zwischen IGB und Hotel ein. Eine Anfahrtsskizze zum IGB finden Sie auf der Webseite www.igb-berlin.de.

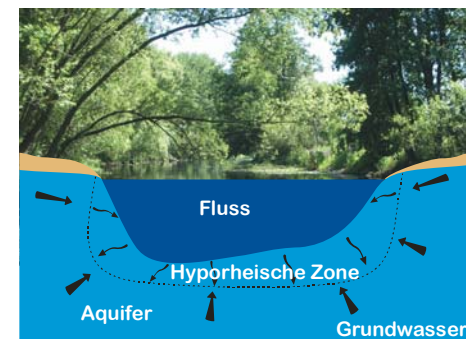


# Hyporheisches Netzwerk

(www.hyporheisches-Netzwerk.de)

## Auftaktworkshop in Berlin

Mo 14.12.09 11:00 Uhr  
 bis Di 15.12.09 16:00 Uhr



### **Hyporheisches Netzwerk**

Die Grenzzone zwischen Fließgewässern und angrenzenden Grundwasserleitern (hyporheische Zone) ist von außerordentlicher ökologischer Relevanz. Aufgrund der Komplexität der Austauschprozesse, ihrer zeitlichen Variabilität und ihrer räumlichen Heterogenität ist das Verständnis der hydrodynamischen, biogeochemischen und (mikro-)biologischen Prozesse sehr lückenhaft. Ziel des hyporheischen Netzwerkes ist es, im deutschsprachigen Raum durch intensiven wissenschaftlichen und methodischen Austausch das Prozessverständnis zu verbessern und gleichzeitig einen zügigen Wissenstransfer in die Praxis sicherzustellen. Das hyporheische Netzwerk ist offen für alle interessierten Fachleute aus **wasserwirtschaftlichen Institutionen, Behörden, Ingenieurbüros und Forschungseinrichtungen**.

### **Motivation**

Das Netzwerk will Praktikern eine Plattform bieten, offene Fragestellungen zu formulieren und an die Forschung zu richten, um die ambitionierten Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie umsetzen zu können. Das hyporheische Netzwerk soll einen Kristallisationspunkt für neue Projekte darstellen, indem es verschiedene Forschergruppen multidisziplinär an wenigen Schlüsselstandorten zusammenführt. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Workshops durchgeführt und bietet das Netzwerk eine Internetbasierte Plattform, um die verschiedenen Forschungsprojekte, die jeweiligen Untersuchungsstandorte und die eingesetzten Methoden anderen Forschergruppen bekannt zu machen und zu vernetzen. Aufgrund der Komplexität der Prozesse, der methodischen Vielfalt und den begrenzten Ressourcen einzelner Gruppen kann ein erheblicher Mehrwert erzielt werden, wenn verschiedene Forschergruppen am gleichen Standort ihre Arbeiten durchführen und dabei auf die Ergebnisse anderer Gruppen zurückgreifen können. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur hyporheischen Zone sollen eine zügige Umsetzung im Wassermanagement finden.



### **Programm Auftaktworkshop**

Themen des Auftaktworkshops sind

- Stand der Forschung (im deutschsprachigen Raum und international; Themenfelder Hydrologie, Biogeochemie, (Mikro-)biologie, Modellierung)
- Untersuchungsstandorte (Schlüsselstandorte)
- angewandte Fragestellungen
- Identifizierung längerfristiger Forschungsfelder
- weitere Arbeitsstruktur des hyporheischen Netzwerkes

Neben Vorträgen und Posterpräsentationen soll der Workshop vor allem viel Zeit für Diskussionen bieten. Das endgültige Programm wird nach Sichtung aller Beitragsanmeldungen Ende November festgelegt.

### **Die hyporheische Zone**

Die hyporheische Zone ist die Grenzzone zwischen dem Oberflächengewässer und dem Grundwasser, das Wasser in der hyporheischen Zone stellt eine Mischung aus beiden Komponenten dar. Während die Abgrenzung nach oben mit der Sediment-Wasser-Grenze relativ eindeutig ist, ist es wesentlich schwieriger, die untere Grenze der hyporheischen Zone anzugeben. Diese kann durch hydrologische, chemische, zoologische und/oder metabolische Kriterien definiert werden und hängt daher von der Definition ab; außerdem ist sie zeitlich variabel. Die hyporheische Zone ist durch steile Gradienten der vorgenannten Kriterien charakterisiert.

Flussökosysteme und Grundwasserökosysteme werden als miteinander verbundene Komponenten eines hydrologischen Kontinuums aufgefasst, die in der hyporheischen Zone ineinander übergehen. Die hyporheische Zone spielt eine wichtige Rolle in den Kreisläufen von Nährstoffen und Kohlenstoff sowie beim Schadstoff- und Energieumsatz. Während die Prozesse im Oberflächengewässer und im Grundwasser verhältnismäßig gut untersucht sind, ist das Verständnis der Grenzzone noch sehr lückenhaft. Ein besonderes Problem dabei stellen die unterschiedlichen Zeit- und Raumskalen der beiden angrenzenden Kompartimente dar. Während im Wasserkörper eine starke zeitliche Variabilität herrschen kann und Transportprozesse sehr schnell ablaufen, sind die Geschwindigkeiten und zeitlichen Variabilitäten im Grundwasser um mehrere Größenordnungen langsamer. Gleichzeitig sind aber die kleinräumlichen Unterschiede im Sediment wesentlich größer als im darüberliegenden Wasserkörper